

Wettbewerb „Ausgezeichnete Bäche“ 2023 der Gewässernachbarschaften Bayern

Das Umweltministerium prämierte die Preisträger

Ludwig Lipp, Dr. Thomas Henschel, Peter Högg, Werner Rehlau, Dr. Juliane Thimet

„Mit gutem Beispiel voranzugehen, ist nicht nur der beste Weg, andere zu beeinflussen, es ist der einzige.“ Mit diesem Zitat von Albert Schweitzer würdigte Peter Högg, erster Bür-

germeister des Marktes Diedorf (Landkreis Augsburg) und Vertreter des Bayerischen Gemeindetags beim Prämierungstermin, die Preisträger des Wettbewerbs „Ausgezeichnete

Bäche“ 2023. Die Preisverleihungen fanden am 6. September in Jengen (Lkr. Ostallgäu) und Obertrubach (Lkr. Forchheim) statt und wurden von Umweltminister Thorsten Glauber und Ministerialdirektor Dr. Rüdiger Detsch (StMUV) vorgenommen.

Bei strahlendem Sonnenschein hatten sich die Vertreter der kommunalen Preisträger zu den Preisverleihungen eingefunden. Unter ihnen waren BürgermeisterInnen und Verantwortliche in den Gemeinden, aber auch Vorsitzende und Verantwortliche eines Hochwasserschutz-Zweckverbandes, eines Gewässerunterhaltungszweckverbandes und eines Landschafts-



Erster Preis beim Bächewettbewerb 2023: Hochwasserschutzverband Gennach-Hühnerbach (Landkreis Ostallgäu)



Gruppenfoto der Preisverleihung

pflgeverbandes. Dr. Detsch lobte alle Preisträger und Teilnehmer des Wettbewerbs für ihr besonderes und individuelles Engagement und stellte fest: „Sie alle haben einen ausgezeichneten Bach vor der Haustür!“

Der Bayerische Gemeindetag ist Schirmherr des Wettbewerbs und Herr Högg unterstrich in seiner Rede die vielfältigen Herausforderungen für Gemeinden mit ihren Gewässern III. Ordnung: Hochwasserereignissen und Starkregen kann mit Hochwasserrückhalt und naturnaher Gewässerentwicklung begegnet werden. Außerdem stellte er fest: „ökologisch wertvolle Bachläufe haben einen wesentlichen Anteil am Naturschutz“. Weiter sind gerade auch kleine Gewässer wichtig für die „Sozialfunktion“: Wohnortnahe und naturverträgliche Erholung spielt sowohl in der freien Landschaft

als auch in Siedlungsnähe und innerhalb von Siedlungen eine wichtige Rolle.

Der Wettbewerb „Ausgezeichnete Bäche“ wurde im Jahr 2023 zum zweiten Mal ausgelobt und zeichnet Kommunen aus, die ihre Bäche vorbildhaft pflegen und weiterentwickeln. Er wird von der Koordinierungsstelle der Gewässer-Nachbarschaften Bayern am Landesamt für Umwelt durchgeführt. Gefragt waren dabei Beispiele für den naturnahen Gewässerausbau, aber auch für eine naturverträgliche Gewässerunterhaltung nach dem Motto „Kleine Maßnahme – große Wirkung!“. Für letztere wurden erstmalig Sonderpreise vergeben.

Das Jurorenteam einigte sich auf folgende Preisträger: 1. Preis: Hochwasserschutz-Zweckverband Gennach-Hühnerbach (Jengen), 2. Preis: VG

Furth – Further Bach, 3. Preis: Gem. Obertrubach – Trubach, Sonderpreise: Gem. Baar (Schwabern) – Kleine Paar, Gewässerunterhaltungszweckverband Rosenheim – Wieshamer Bach (Gräfing b. München), Landschaftspflegeverband Günzburg – Libellengraben (Gem. Balzhausen, Jettingen-Schepach, Münsterhausen, Ursberg, Ziemetshausen, Neuburg a. d. Kammel).

Der Wettbewerb versteht sich v.a. auch als Plattform für Nachahmenswertes. In diesem Sinne wünschte Herr Högg den Anwesenden zu recht, dass „wir alle heute viele gute Eindrücke und Ideen von dieser Prämierung mitnehmen“.

Die Wettbewerbsbeiträge zeigen eine Vielfalt an Herangehensweisen und Möglichkeiten wie z. B. Kooperationen mit anderen Kommunen oder Verbänden, Finanzierung über Förde-



Diedorfs Bürgermeister Peter Högg vertritt den Bayerischen Gemeindetag als Schirmherr des Bächewettbewerbs

rungen der Wasserwirtschaft, der Ländlichen Entwicklung oder als naturschutzrechtliche Ausgleichsfläche und Schaffung von Einrichtungen zur

Naherholung für die heimische Bevölkerung.
Unter www.gn-bayern.de >Bächewettbewerb >Wettbewerb 2023 sind

sowohl die prämierten Beiträge als auch alle anderen eingereichten Projekte vorgestellt.



Renaturierter Abschnitt der Gennach